**Seminar im Paladina Pura mit Uwe Dahlke   
(Life Journeys Ministries)  
Thema: Den Glauben verlieren . . . um ihn wirklich zu finden !  
\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  
Session 5 – "Wenn der biblische Weinschlauch zu eng wird"**Referent | Uwe Dahlke | [www.lifejourneys.de](http://www.lifejourneys.de) |

In dieser Session wollen wir uns einem Thema mit einer gewissen Brisanz zuwenden, dessen Sprengkraft zur Entstehung von über 45.000 christlichen Denominationen weltweit geführt hat, seitdem es das Christentum als institutionalisierte Religion gibt.  
**(Quelle: "Status of Global Mission 2019" Zahlen werden jährlich vom "International Bulletin of Missionary Research" mit Sitz im US-Bundesstaat Connecticut herausgegeben)**

Der Auslöser für diese gewaltige Zersplitterung der Christen weltweit ist sicher zum einen machtpolitisch aber zum anderen die Frage:  
  
**Wie bewerte ich den Text der christlichen Bibel und welche Schlüsse, Theologien und Dogmen leite ich für mich daraus ab?**

**Dogmen, die ich dann (oft) als einzig richtig ansehe und die mir das Recht und (nach eigenem Verstehen) die Pflicht geben, mich im Rahmen meiner Konfession von anderen Christen (Denen man das Christsein im extremen Fall sogar abspricht) abzugrenzen.**

Wir sehen schon hier, das die Interpretation dessen, was wir „Biblischen Text“ nennen, äußerst unterschiedlich ausfallen kann und wir wollen noch ein anderes wenig schönes Feld „Biblischer Interpretation“ betrachten . . .

Im Namen Heiliger Texte (Thora, Bibel, Koran) wurden zu allen Zeiten Menschen gesteinigt, gekreuzigt, verbrannt, eingekerkert, gefoltert und auch heute noch, getötet, ausgegrenzt und ausgestoßen und moralisch stigmatisiert und viel Großes und Kleines Unrecht und menschliche Unbarmherzigkeit im Namen und Auftrag Gottes sanktioniert.   
  
Oft ist nicht nur „der Text“ auf den man sich dabei bezieht, das Problem. Sondern vielmehr die **"innere Haltung & emotionale Intelligenz "** mit der ein Leser an den Text rangeht und was er meint darin zu erkennen. und welches Tun er daraus ableitet und für sich moralisch & geistlich durch den Text bestätigt sieht.

**(PPF) So bringt der Glauben an einen grausamen Gott, grausame Gläubige hervor oder umgekehrt, grausame Gläubige erschaffen einen grausamen Gott!**

**Der Bezug zu unserem Seminar-Thema:**  
Im Glauben zu reifen und zu wachsen führt uns auch früher oder später in innere Konflikte mit **Bibelversen und ihrer gängigen Interpretation oder der Bibel als Ganzes und wie wir mit ihr umgehen können. Leider ist gerade im sogenannten Bibeltreuen/Evangelikalen Lager, bei kritischen Fragen an biblischen Text oder seine andere Deutung , sehr schnell die Keule der „Irrlehre“ bei der Hand und die Stigmatisierung ernstlich Fragender als „Irrlehrer“ gegeben und oft der Beginn von Glaubenskrisen.  
  
In dieser Session wollen wir diese Problematik genauer betrachten und erkennen, das fast alle Propheten und Reformatoren und Mystiker durch diese Prozesse gegangen sind und das die Bibel und ihre Deutung bei weitem noch nicht abgeschlossen ist!  
  
Johannes 16:12**   
Noch **vieles** hätte ich euch zu sagen; aber ihr könnt es jetzt nicht ertragen.

**1.Korintherbrief 13:9**   
Denn **wir erkennen stückweise und wir weissagen stückweise**; wenn aber einmal das Vollkommene da ist, dann wird das Stückwerk abgetan.

**Dieser Konflikt um die scheinbar korrekte Deutung biblischer Texte ist so alt wie das Christentum selbst . . .  
  
Denn der erste Deutungskonflikt des christlichen Evangeliums war zwischen Paulus und Jakobus, der die Fraktion Gnade & Gesetz vertrat, während Paulus für Glauben und Gnade alleine stand. Ein Konflikt der Paulus ALLE Gemeinden kostete die er in Kleinasien gegründet hatte (1.Tim 1.15)**

Paulus war für die meisten der Jünger Jesu nahezu ein rotes Tuch mit seiner völlig anderen Theologie und Schau der Thora die er vom Evangelium und von Christus hatte. Symptomatisch ist folgender Vers:

**(no PPF) 2.Petrus 3:16    
wie auch in allen Briefen, wo Paulus davon spricht, in welchen etliches schwer zu verstehen ist, was die Ungelehrten und Unbefestigten verdrehen, wie auch die übrigen Schriften, zu ihrem eigenen Verderben.**Paulus sah das große Bild und die mystische Dimension des Evangeliums, während die übrigen Aposteln immer noch gefangen waren in jüdischen Gesetzesgehorsam und einer eher äußerlichen, rituellen Glaubensausübung und einem verzerrten Gottesbild.

**Wir sehen also das Konfliktpotenzial an den biblischen Text Fragen zu stellen, und zu unterschiedlichen Deutungen zu kommen ist normal und hat viel mit der eigenen geistlichen inneren Fasskraft zu tun.**

**Und sollte auf keinen Fall dazu führen uns gegenseitig zu richten, zu verurteilen oder den Glauben abzusprechen, auch wenn wir völlig anderer Meinung sind, als der andere und diese auch für uns biblisch belegen können.**

**Lesen wir einen Vers Teil von Paulus die uns helfen kann als Christen auch mit unterschiedlichen theologischen Deutungen und Meinungen umzugehen anstatt uns zu bekriegen und gegenseitig den Glauben abzusprechen oder uns als Irrlehrer zu titulieren:**

**Römer 14:3-5    
Wer ißt, verachte den nicht, der nicht ißt; und wer nicht ißt, richte den nicht, der ißt; denn Gott hat ihn angenommen.  Wer bist du, daß du einen fremden Knecht richtest? Er steht oder fällt seinem Herrn. Er wird aber aufgerichtet werden; denn der Herr vermag ihn aufzurichten. Dieser achtet einen Tag höher als den andern, jener hält alle Tage gleich; ein jeglicher sei seiner Meinung gewiß!**  
**Nochmals zurück in unser persönliches Glaubensleben, in dem wir durchaus auch Phasen durchlaufen, wo wir biblische Wahrheiten hinterfragen oder an die Bibel als göttlich inspiriertes Buch Fragen haben . . . Die Realität zeigt, dass dies oft für den Betreffenden keine einfachen Zeiten sind, je nachdem in welcher christlichen Gruppe er beheimatet ist.**Stellen wir biblische Verse oder gängige Lehren für uns in Frage, sind wir je nach der Kirche oder Gruppe zu der wir gehören, nicht mehr rechtgläubig und zweifeln die Richtigkeit von Gottes Wort an, wobei die Zuordnung von RICHTIG und FALSCH aber oft eine Frage der Interpretation eines Textes ist, wie wir nachher sehen werden.

Unterscheiden müssen wir in diesem Konflikt zwei Gruppen, jene die sich als „Bibeltreu“ bezeichnen und die anderen die als „theologisch Liberal“ bezeichnet werden. Schwarz / Weiss gesprochen glauben die meisten „Bibeltreuen Christen“ an eine wörtliche Inspiration biblischen Textes während „Liberale Christen“ die Texte zumeist als Menschenwerk ansehen.  
 **Aber dazwischen gibt es einen 3. Weg . . .**Die Erschaffung heiligen Textes durch Gottes Geist, über den Weg des menschlichen Schreibers! **Und bei diesem Verständnis, fließt sowohl göttliches, wie auch menschliches, in den heiligen Text ein** und wir die wir zuhören und lesen brauchen den Heiligen Geist Gottes zu erkennen, was göttlich und was menschlich ist.

**Johannes 16:13**  Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, kommen wird, der wird euch in alle Wahrheit leiten. Denn er wird nicht von sich selber reden; sondern was er hören wird, das wird er reden, und was zukünftig ist, wird er euch verkünden.

**2.Korintherbrief 3:6 (b)**  Denn der Buchstabe tötet, aber der Geist macht lebendig.

Um klarzumachen, was ich genau meine, schauen wir uns ein paar biblische Verse an und haben den Mut nachzudenken, **ob Gott das diktiert hat**, jener Gott der in Jesus Christus die Feindesliebe lehrt und fordert und die Jünger scharfzurecht weißt, als sie ein samaritisches Dorf nach Elias Vorbild einäschern wollen.

**Psalm 137.8-9  
Du Tochter Babylon, Verwüsterin! / Glücklich, wer dir heimzahlt, / was du uns angetan hast. Wohl dem, der deine kleinen Kinder nimmt und sie am Felsen zerschmettert!**   
 **1. Samuel 15,3  
"So zieh nun hin und schlag Amalek und vollstrecke den Bann an ihm und an allem, was es hat; verschone sie nicht, sondern töte Mann und Frau, Kinder und Säuglinge, Rinder und Schafe, Kamele und Esel."**

**(5. Mose 2, 34-35)  
"Da nahmen wir zu der Zeit alle seine Städte ein und vollstreckten den Bann an allen Städten, an Männern, *Frauen und Kindern*, und ließen niemand übrig bleiben. Nur das Vieh raubten wir für uns und die Beute aus den Städten, die wir eingenommen hatten."**

**(Josua 11,14+15)  
"Und die ganze Beute dieser Städte und das Vieh teilten die Israeliten unter sich; aber alle Menschen erschlugen sie mit der Schärfe des Schwerts, bis sie vertilgt waren, und ließen nichts übrig, was Odem hatte." So tat Josua; er ließ nichts fehlen von allem, was Jahwe dem Mose geboten hatte**

Sollte Gott diese Verse diktiert haben, muss ER sich zwischen dem Alten und dem Neuen Testament „bekehrt“ haben, als er dann in Jesus Christus in der Bergpredigt intensiv gegen Vergeltung und für Feindesliebe eintritt und Barmherzigkeit predigt!  
Oder hat der Schreiber dieser Zeilen aus seinem begrenzten, rachedurstigen und kulturellen inneren Verständnis Gott so interpretiert. Wie z.B die Jünger, die ein Dorf  
einäschern wollten (Gleich mehr dazu)  
Oder folgende Text Passage . . . stell dir vor es ist dein Kind!

**5. Mose 21,18-21  
"Wenn jemand einen widerspenstigen und ungehorsamen Sohn hat, der der Stimme seines Vaters und seiner Mutter nicht gehorcht und auch, wenn sie ihn züchtigen, ihnen nicht gehorchen will, so sollen ihn Vater und Mutter ergreifen und zu den Ältesten der Stadt führen und zu dem Tor des Ortes und zu den Ältesten der Stadt sagen: Dieser unser Sohn ist widerspenstig und ungehorsam und gehorcht unserer Stimme nicht und ist ein Prasser und Trunkenbold. So sollen ihn steinigen alle Leute seiner Stadt, dass er sterbe ...**  
DieseAnweisung stünde im direkten Wiederspruch zu Jesu Geschichte des verlorenen Sohnes, der ein Prasser und Trinker war!

Oder schauen wir mal wie Paulus im NT „rassistisch“ vom Leder zieht und sich sogar dann selbst wiederspricht…

**Titus 1:12-13+  3.1-2**  
Es hat einer von ihnen gesagt, ihr eigener Prophet:   
**«Die Kreter sind immer Lügner, böse Tiere, faule Bäuche!»**  *Dieses Zeugnis ist wahr . . .* 3:1  Erinnere sie, dass sie . . .**niemand zu lästern, nicht hadern, gelinde seien, alle Sanftmut beweisen gegen alle Menschen.** (Auch die Kreter)  
Dies ist eine kleine Auswahl von vielen Versen, vom AT & NT die dem Wesen Gottes widersprechen und den Schluss nahe legen, das hier auch die Schreiber selber aus ihrem seelischen Kontext geschrieben wie sie Gott verstanden hatten. A Aber wir, die wir den Heiligen Geist haben, solche Texte im durch den Heiligen Geist und das Bild der Liebe Gottes zu interpretieren haben und nicht schulterzuckend durchwinken weil es so in der Bibel steht.

Aber wir „Frommen“ verschleißen gerne die Augen vor solchen Wiedersprüchen oder ignorieren sie, weil die Bibel ja in allem Recht haben muss und sich deshalb nicht wiedersprechen darf . . **. was sie aber an zahllosen Stellen tut!  
  
Ist die Bibel deshalb wertlos oder nutzlos?  
Nein, was sich ändern muss, ist unser Zugang zu ihr und wie wir Texte bewerten aus einem Gottesbild der Liebe & Nächstenliebe (1.Kor.13).**Weiter müssen wir begreifen, das Gott durch Menschen gesprochen hat und sich menschliches immer wieder mit göttlichem vermischt hat und wir den hl.Geist brauchen, der uns in ALLE Wahrheit führt und zum Glauben an Gott selber und nicht zum Glauben an ein geschriebenes Buch.

**Lesen wir dazu nochmals die Aufforderung von Paulus . . .  
2.Korintherbrief 3:6 (b)**. . . **Denn der Buchstabe tötet**, aber der Geist macht lebendig.

Schauen wir uns zwei weitere Begebenheiten an in denen wir erleben, wie die wortwörtlich Interpretation eines Bibeltextes tödlich enden kann und die geistige Interpretation durch Gottes Geist Leben stiftet:  
**(PPF) Johannes 8:3-9**    
Da führten die Gesetzeslehrer und die Pharisäer eine Frau herbei, die beim Ehebruch ertappt worden war. Sie stellten sie in die Mitte und sagten zu ihm: "Rabbi, diese Frau wurde beim Ehebruch auf frischer Tat ertappt.

**Im Gesetz schreibt Mose vor, solche Frauen zu steinigen.   
Was sagst du nun dazu?"**

Mit dieser Frage wollten sie ihm eine Falle stellen, um ihn dann anklagen zu können. Aber Jesus beugte sich vor und schrieb mit dem Finger auf die Erde.

Doch sie ließen nicht locker und wiederholten ihre Frage. Schließlich richtete er sich auf und sagte: **"Wer von euch ohne Sünde ist, soll den ersten Stein auf sie werfen!"** Dann beugte er sich wieder vor und schrieb auf die Erde. **Von seinen Worten getroffen zog sich einer nach dem anderen zurück, die Ältesten zuerst.**

**(PPF) Damals:** Im Gesetz schreibt Mose vor!   
 **Heute:** In der Bibel steht geschrieben!)  
Anklagen gehen so leicht von der Zunge. vor allem, wenn man noch einen heiligen Text dazu zitieren kann, der einem doch eindeutig Recht gibt!

Jesus steht vor der Konfrontation, den Text wörtlich zu nehmen, wie er in der Thora steht, was der Frau den Tod gebracht hätte . . . Oder einfach sagen zu können: Naja so ein bisschen Ehebruch kann ja jedem mal passieren und so ein Fehlverhalten zu sanktionieren.  
  
**Aber Jesus wählt den dritten Weg, den Weg des Geistes, der den Buchstaben lebendig macht.** In diesem Fall greift Jesus der Aussage von Paulus voraus:  
  
**Römer 3:20** Denn durch das Halten von Geboten wird kein Mensch vor Gott gerecht. Das Gesetz führt nur dazu, dass man seine Sünde erkennt.   
  
Jesus durch den Heiligen Geist geleitet interpretiert das Gesetz in seiner endgültigen Form; das es dazu da ist JEDEN Menschen zu überführen dass er ein Sünder ist . . . Und in diesem Moment begriff jeder der Steinewerfer, dass er eigentlich in Steinhagel hätte stehen müssen und genauso Gnade braucht wie diese Frau.

**Hier sehen wir meisterhaft den Unterschied ein Bibelvers nur den Buchstaben nach, also fundamentalistisch zu interpretieren, oder seine Tiefe geistliche Dimension zu erkennen und ihr Raum zu geben.** Was nur geschehen kann, wenn wir selber innerlich in unserer Schriftwahrnehmung transformiert werden!

Schauen wir eine schon kurz erwähnte Begebenheiten genauer an, was sture buchstabengetreue Interpretation von biblischen Text anrichtet. Jesus ist auf dem Weg von Samarien nach Jerusalem und möchte in einem Dorf zur Übernachtung einkehren. Als die Dorfbewohner erfahren das Jesus nach Jerusalem unterwegs ist, verweigern sie das Gastrecht . . **. Nun treten die bibeltreuen Jünger auf den Plan . . .**

**Lukas 9:53-54**  Doch die Samaritaner nahmen ihn nicht auf, weil er nach Jerusalem ziehen wollte. Als die beiden Jünger Jakobus und Johannes das hörten, sagten sie zu Jesus: **"Herr, sollen wir befehlen, dass Feuer vom Himmel fällt und sie vernichtet?**" (55)  Doch Jesus drehte sich zu ihnen um und wies sie streng zurecht.   
  
Denken wir einmal nach . . . Zu diesem Zeitpunkt waren die Jünger schon eine ganze Weile mit Jesus unterwegs und hatten sein Wesen und Herz und wohl auch die Bergpredigt gehört, aber ihr ganzes Wesen war immer noch im Buchstaben-gehorsam und traditionellen religiösen Denken geprägt . . . Und sie unterbreiten Jesus das Angebot dieses Dorf „nuklear“ einzuäschern mit Männern, Frauen, Kindern, Säuglingen und den alten Menschen.   
**Das interessante ist ihre „scheinbare“ biblische Rechtfertigung!** Wo sie sich  
wohl von Elijah inspiriert sahen, der Feuer auf Menschen warf (2.Kö.1.10-12). Sicher dachten sie, damit sind wir doch auf biblischem Grund und rechtlich & moralisch abgesichert!

Viele Inqusitoren, ja sogar Reformatoren verbrannten Andersgläubige langsam und qualvoll auf „grünem Holz“ weil Gott nach ihrer Ansicht dasselbe in der Hölle tut.  
(Zwingli & Co.)   
  
Nochmals der Anfangssatz:   
(PPF)**Der Glaube an einen grausamen Gott, bringt grausame Gläubige hervor!**

Hier sehen wir hautnah und wohin ein angeblich biblisches buchstabengetreues, ohne geistlich nachzudenken „Handeln“ hinführt!

Wie viel Unrecht geschieht heute im Namen der Schrift und wird mit Bibelstellen sanktioniert, **weil man sich weigert nachzudenken und das Wesen Gottes in Jesus genauer zu betrachten.**

**Deswegen möchte ich dir Mut machen, im Glauben zu reifen bedeutet auch viele Schriftstellen der Bibel nicht einfach schwarz-weiß, wortwörtlich zu nehmen, sondern den Geist Gottes zu fragen: Was ist der tiefe Sinn dahinter und atmet dieser Text, so wie er geschrieben ist dein Herz?**Wir sehen nachher noch an Moses, dass man Gott hinterfragen darf + soll!

**Schauen wir uns zunächst das Kernproblem eines Buchstabengehorsams oder–Glaubens an.** Dieses Phänomen kommt übrigens nicht nur im Glauben vor, sondern überall in der Gesellschaft wo es Gesetze oder Verordnungen gibt. **Z.B den sogenannten „Paragraphenreiter“ oder „Pedanten“** ☺ . . .   
**Also Menschen die nichts anderes kennen als Vorschriften und Gesetze.**  
Doch wo kommen diese Muster her?  
Ein negatives Muster kann man nicht einfach unterdrücken (Bekämpfen) . . .   
Man muß seine Wurzeln erkennen, begreifen wo sie herkommen und ihnen dann ihren korrekten Platz in unserem Leben anweisen**. Viele negative Muster sind von ihrem Grunde her gar nicht falsch, sondern nur entgleist und entartet**.

**Der negative und geistlich abtötende Umgang mit heiligem Text beginnt mit der Tugend, der Rechtschaffenheit und dem guten Willen für Gott ALLES genau und richtig zu machen.** (Siehe der ältere Bruder in Lukas 15.29)

Und fataler Weise geht dieser Umgang, Hand in Hand mit dem tiefen Verlangen in uns, nach einfachen und überschaubaren Strukturen, die mir einfach und vor allem ohne groß nachzudenken sagen:  **WER ODER WAS RICHTIG . . . und . . . WER ODER WAS FALSCH ist. . .   
WER in Gottes Gunst DRINNEN und WER DRAUSSEN ist!  
Wir sehnen uns nach einer Art himmlischen Rezeptbuch, das auf alle Fragen einfache SCHWARZ/WEISS Antworten liefert ohne selber denken zu müssen!**

Ein gutes Beispiel, da es ja um den Glauben und seine Deutung geht, ist die Entstehung des jüdischen „Pharisäertums“. Die Pharisaer waren eine religiöse Gruppe im Judentum, die sich zur Aufgabe gemacht hatten, die Thora (Ihre Bibel) genau und Buchstabengetreu zu befolgen.

Vereinfacht historisch zusammengefasst entstanden sie und andere „fromme“ Gruppen nach der Rückkehr aus der babylonisch/persischen Gefangenschaft, in die Israel durch seinen immer wieder aufkommenden Götzendienst gekommen waren.

Wohlmeinend beschlossen viele fromme Männer, dass man das Gesetz (Thora) immer wieder dem Volk beibringen und lehren muss, woraus die Synagoge und die Schriftgelehrten (Rabbiner) entstanden. **Ein sicher guter Ansatz und Anfang . . .**  
  
Doch dann begann das Ganze zu kippen und glitt immer mehr in einen herzlosen und unmenschlichen BUCHSTABENGLAUBEN hinein; und der immer größeren Unfähigkeit, aber auch Angst vor Fehlinterpreationen, tiefe geistliche Wahrheiten; neben der wortwörtlichen SCHWARZ/WEISS Interpretation wahrzunehmen.

**Das war die Welt in die Jesus Christus hineintrat und die IHN durch die Blindheit und Geistlosigkeit des Buchstabengehorsams nicht zu erkennen vermochte; und IHN im Namen ihres begrenzten SCHWARZ-WEISS-Buchstaben Schriftverständnisses verfolgte und schließlich tötete!   
  
Was die christl. Kirchen über Jahrhunderte mit reformatorischen Querdenkern dann ebenfalls taten . . . auch die Protestanten untereinander.**

**Johannes 15:20**   
Gedenket des Wortes, das ich euch gesagt habe: Ein Diener ist nicht größer als sein Herr. Wenn sie mich verfolgt haben, werden sie auch euch verfolgen; wenn sie mein Wort gehalten haben, werden sie auch das eure halten. Aber dies alles werden sie euch tun um meines Namens willen**, weil sie den nicht kennen, der mich gesandt hat.**

Es ist bedeutsam, was Jesus als Grund für das Ablehnen seiner Worte aufführt:  
**Sie kennen den Vater und sein Wesen nicht!**  
Begrenztes SCHWARZ-WEISS Schriftverständnis und Buchstabengehorsam kommt aus dem Mangel an tiefer Gotteserkenntnis. Wenn ich Gott nur auf den Buchstaben reduziere, dann ist das der Anfang vom Ende einer lebendigen Beziehung, denn Gott unser Vater ist immer größer als der Buchstabe, ER ist Geist und deutet sein Wort jenseits menschlicher Interpretation und Festlegung. Es gibt da einen Satz, den ich immer wieder mal höre; und verzeiht mir meine Schärfe ,der mich mittlerweile schaudern lässt:

**(kein PPF) „Ich glaube nur an die Bibel“**

Das taten die „frommen Juden“ auch und schlugen Jesus ans Kreuz **und etliche der Reformatoren**, die sich auf **sola scriptura „Die Bibel alleine“** festgelegt hatte schickten andersdenkende Menschen ebenfalls auf den Scheiterhaufen und bis heute labeln wir in sogenannten bibeltreuen Gemeinden ANDERSDENKENDE als Irrlehrer und schmeißen sie raus und vergessen oft völlig, das Jesus Judas bis zum Schluss in seiner Nähe duldete und sich verweigerte einen frommen Club zu gründen. **(Mark. 9.38-40 . . . der Fremde der Dämonen austrieb in Jesu Namen bekam von den Jüngern ein Exorzismusverbot, mit der Begründung, er ist nicht in unserem exclusiven Jesus Club)**  
 **(PPF) Ich glaube nur an die Bibel . . . Ich glaube es wäre richtiger, zu sagen:  
Ich glaube an DEN, der die Schrift inspiriert hat und der alleine sie auch nur, meinem Geist, lebensspendend öffnen kann!**

***Weiter sollten wir bedenken:*** *Das in den ersten* ***1500 Jahren*** *des Christentums, bis zur Erfindung der Druckerpresse, die niedergeschriebene Botschaft (Bibel)* ***für über 95% Prozent der Christen gar nicht zugänglich war,*** *da die meisten von ihnen weder lesen noch schreiben konnten, noch sich ein handgeschriebenes Buch leisten konnten und auch bis zur industriellen Massenfertigung von Büchern, waren Handgedruckte Bücher für den normal Bürger unerschwinglich.*

**2.Korintherbrief 3:6 (b)**. . . Denn der Buchstabe tötet, aber der Geist macht lebendig.

**Lesen wir dazu ein bemerkenswertes C.S.Lewis Zitat**   
***Christus selber ist das wahre Wort Gottes (Logos) und nicht die Bibel:  
Die Bibel gelesen im rechten Geist und unter Hilfe weiser Lehrer , führt uns zu IHM. Wir sollten die Bibel nicht als Lexikon gebrauchen aus dem wir Texte entnehmen , um sie als Waffen gegen andere zu gebrauchen.***

Die gut gemeinte Argumentation, wo steht das in der Bibel? Oder ist das biblisch?  
Ignoriert oft, dass Jesus vieles sagte und lehrte , was weder der Thora, noch in den Propheten stand. Ja dass er sogar außergewöhnlich wenig die Schriften zitiert, aber sehr viel in Geschichten und Gleichnissen lehrt.  
  
**Ein massives Beispiel für eine tiefe Lehre ohne Bibelvers ist:   
Jesu Lehrrede über sein „Fleisch und Blut“ zu essen und zu trinken!**Lesen wir zunächst die Begebenheit in **Johannes 6.55. – 66** etwas gekürzt . . .  
  
**Johannes 6:55ff**    
Denn mein (Jesu)Fleisch ist wirkliche Speise und mein Blut wirklicher Trank. (56)**Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt**, bleibt **innerlich mit mir verbunden** und ich mit ihm. (59)  Das alles sagte Jesus in seinem Lehrgespräch in der Synagoge von Kafarnaum.  (6:60)  **Darüber ärgerten sich selbst viele seiner Jünger: "Was er da sagt, geht zu weit! Das kann man ja nicht anhören!"**(6:61)  Jesus wusste gleich, dass seine Jünger sich über seine Worte beschwerten und sagte zu ihnen: "Daran nehmt ihr Anstoß? (6:63)  **Der Geist macht lebendig, ihr selber könnt das nicht. Aber die Worte, die ich euch gesagt habe, sind von diesem Geist erfüllt und bringen das Leben**.6:65  Er schloss: "Deshalb habe ich zu euch gesagt: **Niemand kann von sich aus zu mir kommen. Das kann nur mein Vater bewirken."**(6:66)  **Von da an zogen sich viele seiner Jünger zurück und folgten ihm nicht mehr.**

Seine Jünger waren schlichtweg überfordert! Aufgewachsen in einer Tradition wie wir Christen in der alle Aussagen mit einen Bibel/Thoravers belegt werden musste um als „korrekte Lehre“ zu gelten.  
  
Aber Jesus gibt selbst im Vers hier die Interpretationsquelle die noch über dem geschriebenen Wort steht an: **Diese Worte sind vom Geist Gottes der sie innerlich lebendig macht erfüllt!  
 *Jeder ernsthafte Christ sollte sich fragen, wie ER damals auf diese äußerst ungewöhnliche Aussage reagiert hätte und nicht so tun, als stünde ER darüber.***So gibt es auch heute „Wahrheiten“ des Geistes Gottes, die nicht 1 zu 1 mit einem Bibelvers zu belegen sind, aber die Sinn ergeben, wenn man andere Verse im Hl. Geist liest oder das Gesetz der Liebe und Barmherzigkeit zugrunde legt.

**Ein anderes Beispiel des Buchstabengehorsams ist die oft planmäßige Ausblendung bestimmter Texte und Einsichten, die nicht in das gängige religiöse Weltbild des Betreffenden passen. (Unser aller Problem)**

Auch hier ist die uns Menschen innewohnende Sehnsucht nach Überschaubarkeit, klaren Verstehens Grenzen und einfacher Schwarz-Weiß Logik der antreibende Motor**. Tief in uns verunsichern uns geistige Wahrheiten, die von uns Nachdenken und innere göttliche Führung abverlangen**, oder die wir nicht einfach so verstehen. Deswegen ist **Gnade** so schwer zu begreifen und viele landen beim Gnadenverständnis dort, wo Gnade zu einer netten Gruppenarbeit und Würdigkeitswettbewerb zwischen Gott und mir wird. Ich tue meinen Teil, Gott den seinen, das kennen wir so aus dem Leben, da fühlen wir uns sicher.   
  
Aber etwas empfangen für das man nichts getan hat, oder das man nicht mal verdient hat und das 7x70mal, das geht ja gar nicht, das ist zu billig (Billige Gnade) und wir flüchten ins Gesetz.

**Aber die Schrift hat Wahrheiten in sich, die wir noch gar nicht entdeckt haben, bzw. ignoriert haben und so halten wir sie für Unwahrheiten . . .**   
So haben die Pharisäer die menschliche und göttliche Natur Jesu als übelste Irrlehre abgetan, obwohl ihnen Jesus AT Textstellen lieferte . . .

**Johannes 10:30-36**   
(Jesus sprach) Ich und der Vater sind eins. Da hoben die Juden wiederum Steine auf, um ihn zu steinigen. Jesus antwortete ihnen: Viele gute Werke habe ich euch gezeigt von meinem Vater; um welches dieser Werke willen steinigt ihr mich? Die Juden antworteten ihm: Wegen eines guten Werkes steinigen wir dich nicht, sondern wegen einer Lästerung und weil du, der du ein Mensch bist, dich selbst zu Gott machst! Jesus antwortete ihnen**:   
Steht nicht in eurem Gesetz (Ps.82.6) geschrieben: «Ich habe gesagt: Ihr seid Götter»? Wenn es diejenigen Götter nennt, an welche das Wort Gottes erging (und die Schrift kann doch nicht aufgehoben werden)**, wie sprechet ihr denn zu dem, den der Vater geheiligt und in die Welt gesandt hat: Du lästerst! weil ich gesagt habe: Ich bin Gottes Sohn?

Für die Frommen zur Zeit Jesu war diese verborgene Wahrheit unserer göttlichen DNA schlicht Gotteslästerung, obwohl ihr AT das so sagte und bis heute wissen die wenigsten Christen darüber Bescheid, dass unsere tiefste Identität göttlich ist. Die alten Christen hatten dafür die Lehre der THEOSIS, (die Vergöttlichung des Menschen) denn das ist das Ziel unserer Erlösung, unser Platz am Tisch Gottes, als Kinder des allerhöchsten und jüngere Geschwister Jesu.

***Wir müssen daraus lernen, dass auch wir heute nicht alles an göttlicher Wahrheit wissen und achtsam zu sein, bevor wir vorschnell etwas als Irrlehre abtun, nur weil wir es nicht kennen oder uns Textzusammenhänge noch verborgen sind.***

**Johannes 16:12**   
Noch **vieles** hätte ich euch zu sagen; aber ihr könnt es jetzt nicht ertragen.

**1.Korintherbrief 13:9**   
Denn **wir erkennen stückweise und wir weissagen stückweise**; wenn aber einmal das Vollkommene da ist, dann wird das Stückwerk abgetan.

**Jesaja 55:8**   
Denn also spricht der HERR: Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege; sondern so hoch der Himmel über der Erde ist, so viel höher sind meine Wege als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken.  
  
Lesen wir nun kurz 2 Verse und lernen daraus ein hilfreiches Interpretations Prinzip für die Prüfung geistlicher Wahrheiten . . .

**Römer 13:10**

**Denn Liebe tut dem Nächsten nichts Böses.**   
**So ist nun die Liebe des Gesetzes Erfüllung.**

**1.Korinther 16:14**  **Alle eure Dinge lasset in der Liebe geschehen!**

Die Liebe ist die Erfüllung des Gesetzes und nicht das Gesetz selber . . .   
Wirst Du mit einer neuen und unbekannten Schau geistlicher Einsichten konfrontiert, führe sie am Gebot der Nächstenliebe und Liebe vorbei!  
  
Die Liebe ließ Jesus den Freispruch der Ehebrecherin erwirken und diese Liebe transformierte ihr Leben mehr als jede Todesandrohung.   
Die Wertschätzung Jesu sein Gast zu sein, gegenüber Zachäus überwältigte ihn mehr, als jede scharfe Zurechtweisung und ließ ihn sein Unrecht wieder gutmachen.

Jeden Text und jede Lehre müssen wir durch die Brille der gegenseitigen Liebe, also durch die Führung des hl. Geistes lesen und interpretieren . . . denn jedes Gesetz dient nur dazu uns zu zeigen, dass wir es aus uns selbst nie schaffen und deshalb Hilfe, Gnade und Erlösung von außen brauchen und sie dann auch dem Nächsten gewähren.  
  
Nochmals viele Christen stolpern darüber, dass sie bestimmte Verse oder bibl. Begebenheiten nicht mehr (er)tragen können, weil die Liebe in ihnen sie was anderes lehrt **(Ich habe Wohlgefallen an der Barmherzigkeit und nicht am Opfer . . . Jesus über „Erntearbeit“ am Sabbat in Matth.12.07)**

Ich möchte als letztes ein weiteres Feld des „Buchstabengehorsams“ beleuchten . . .

**Es ist das Feld der Zugehörigkeiten „Wer ist Drinnen – Wer ist Draußen“**

Nochmals, über ca. 42.000 christliche Denominationen weltweit geben ein trauriges Zeugnis darüber ab, wie wir uns im Streit um die „korrekte Deutungshoheit des Wortes“ bis zur Unkenntlichkeit zersplittert haben und uns oft sogar noch gegenseitig das Heil und den Glauben absprechen!   
  
Gruppen, Clan und Stammesdenken sind tief in uns verankert und geben uns Identität und gewisse Sicherheit; **WER** wir sind und **WER die Anderen sind** oder sogar **NICHT sind!**

Aber dieses Denken ist nur **sehr bedingt** richtig, oder gar hilfreich und hat im geistigen Kontext furchtbare Kriege die im Namen Gottes geführt wurden hervorgebracht.

Schon die Jünger Jesu waren von dieser Not des Ausgrenzens und Clubdenken behaftet:

**Lukas 9:49**   
Johannes sagte zu ihm: "Rabbi, wir haben gesehen, wie jemand in deinem Namen Dämonen ausgetrieben hat, und wir haben versucht, ihn daran zu hindern**, weil er dir nicht mit uns nachfolgt**." "Lasst ihn doch!", sagte Jesus. "Denn wer nicht gegen euch ist, ist für euch."

Jesus ist völlig entspannt, es ging ihm nie darum einen frommen Club oder Großverein mit Satzungen und Dogmen zu gründen, sondern Herzen zu transformieren und zu verändern und es war ihm dabei zunächst auch egal WER der Andere war. Schauen wir uns einen kleinen Skandal an . . .

**Lukas 10:29ff**   
Doch der Gesetzeslehrer wollte sich rechtfertigen. **Deshalb fragte er Jesus: "Und wer ist mein Nächster?\*(Wer ist drinnen-Wer ist draußen?)**    
Jesus nahm die Frage auf und erzählte die folgende Geschichte: "Ein Mann ging von Jerusalem nach Jericho hinunter. Unterwegs wurde er von Räubern überfallen. Sie nahmen ihm alles weg, schlugen ihn zusammen und ließen ihn halbtot liegen. **Zufällig ging ein Priester den gleichen Weg hinunter. Er sah den Mann liegen und machte einen Bogen um ihn. Genauso verhielt sich ein Levit. Auch er machte einen großen Bogen um den Überfallenen**. Schließlich näherte sich **ein Samariter. Als er den Mann sah, empfand er tiefes Mitleid.** Er ging zu ihm hin, behandelte seine Wunden mit Öl und Wein und verband sie. Dann setzte er ihn auf sein eigenes Reittier, brachte ihn in ein Gasthaus und versorgte ihn dort. Am nächsten Morgen zog er zwei Denare aus seinem Geldbeutel, gab sie dem Wirt und sagte: 'Kümmere dich um ihn! Wenn du noch mehr brauchst, will ich es dir bezahlen, wenn ich zurückkomme.' - Was meinst du?", fragte Jesus den Gesetzeslehrer. "Wer von den dreien hat als Mitmensch an dem Überfallenen gehandelt?" "Der, der barmherzig war und ihm geholfen hat", erwiderte er. "Dann geh und mach es genauso!", sagte Jesus.

Der Priester und der Levit waren beide Vertreter der korrekten Lehre, heute würde man sagen ein Pastor und ein Diakon . . . aber sie ließen den Verwundeten links liegen. **Das „RICHTIGE“ theoretisch zu glauben, heißt noch lange nicht das RICHTIGE zu tun! (PPF)**Der Samariter der nun das Spielfeld betritt war in den Augen der Juden ein New Ager, oder Esoteriker einer mit einem Mischglauben aus Judentum und Heidentum . . . Leute die man mied und wo man genau wusste: „Die sind draußen“!

Aber der theologisch inkorrekte Samariter tut was sein Herz in anhält zu tun: „Barmherzigkeit“, tätige Nächstenliebe ohne Rücksicht auf die eigene Mühe, eigenen Kosten und Sicherheit!  
  
Was Jesus damit provokant kommuniziert ist . . . Nicht die Zugehörigkeit zu irgendeiner Gruppe, Kirche oder Religion ist das Maßgebliche, sondern das wozu uns unser Herz antreibt authentisch zu lieben.  
 **Deswegen steht uns, wenn wir in der 2.Lebenshälfte sind, kein Urteilen und Richten anderer Menschen aus anderen Gruppen oder Religionen zu, denn es kann sein, das ihr praktisches Leben uns Schamröte ins Gesicht treibt.**

**Ein letzter Aspekt, der mit geistiger Reife zu tun hat ist der folgende:**

Dürfen wir es wagen, als Menschen Gottes Reden in Frage zu stellen?  
Oder darüber nachzudenken, oder gar zu scheinbar anderen Schlüssen zu kommen? Ist uns das selbstständige Denken verboten? Haben wir still und devot alles durchzuwinken? Überschreiten wir hier nicht Grenzen der Ehrfurcht und Gottesfurcht, wenn wir Gott in Frage stellen? „Wenn Gott etwas sagt, wer sind wir, das wir IHN in Frage stellen dürfen?

Oder erwartet GOTT von uns, dass wir mit ihm ins Gespräch kommen und unsere Gedanken mit ihm teilen. Will er vielleicht wissen wie reif unser Herz ist!

Schauen wir uns 2 biblische Begebenheiten dazu an und denken nach!

**2.Mose 32:9-14 (Mose stellt Gottes Gericht über Israel in Frage)**  
Und der HERR sprach zu Mose: Ich sehe, dass es ein halsstarriges Volk ist. **Und nun lass mich, dass mein Zorn über sie ergrimme und sie vertilge;** so will ich dich zum großen Volk machen. Mose aber flehte vor dem HERRN, seinem Gott, und sprach: Ach HERR, warum will dein Zorn ergrimmen über dein Volk, das du mit großer Kraft und starker Hand hast aus Ägyptenland geführt? Warum sollen die Ägypter sagen und sprechen: Er hat sie zu ihrem Unglück ausgeführt, dass er sie erwürgte im Gebirge und vertilgte vom Erdboden? Kehre dich von dem Grimm deines Zornes und lass dich gereuen des Übels über dein Volk. Gedenke an deine Diener Abraham, Isaak und Israel, **denen du bei dir selbst geschworen und verheißen hast**: Ich will euren Samen mehren wie die Sterne am Himmel, und alles Land, das ich euch verheißen habe, will ich eurem Samen geben, und sie sollen’s besitzen ewiglich.  **Also gereute den HERRN das Übel, das er drohte seinem Volk zu tun.**

**4.Mose 14:11-20** (Mose stellt **erneut** Gottes Gericht über Israel in Frage)  
Jahwe sagte zu Mose: "Wie lange will mich dieses Volk noch verachten? Wie lange noch wollen sie mir nicht glauben, obwohl ich ihnen so viele Zeichen meiner Macht und Fürsorge gab? **Ich will sie mit der Pest schlagen und beseitigen. Aber dich werde ich zu einem Volk machen, größer und stärker als sie."**Doch Mose sagte zu Jahwe: "Aber das werden die Ägypter hören. Denn aus ihrer Mitte hast du Israel durch deine Kraft herausgeführt . . . Wenn du nun dieses Volk auf einen Schlag tötest, werden die Völker, die von deinen Taten gehört haben, sagen: ‚Weil Jahwe dieses Volk nicht in das Land bringen konnte, das er ihnen mit Eid zugesichert hatte, schlachtete er sie in der Wüste ab. Gerade jetzt möge die Kraft Jahwes sich als groß erweisen, **wie du gesagt hast: Jahwe ist sehr geduldig und gnädig, er vergibt Schuld und Vergehen**, lässt aber nicht ungestraft, sondern sucht die Schuld der Väter an den Söhnen heim bis zur dritten und vierten Generation.' **Vergib doch die Schuld dieses Volkes, wie es deiner großen Gnade entspricht** und wie du diesem Volk von Ägypten an bis hierher immer wieder vergeben hast!"  ***Da sagte Jahwe: "Ich vergebe nach deinem Wort!***

**Was Mose hier tat, ist das, was lernen dürfen und sollen:**DER REINE BUCHSTABE TÖTET . . . DER GEIST (Der uns innerlich führt) macht lebendig dadurch das ER uns erinnert WER und WIE Gott wirklich ist „BARMHERZIG**“**

Moses wiedersteht dem sturen Buchstabengehorsam, der alles wortwörtlich zu nehmen hat, was heiliger Text oder Gott „scheinbar“ sagt!  
   
**Moses war in der Wüste gereift**. Er repräsentiert den Gläubigen, den Gott sich wünscht. Der vom geistlichen Säugling, der nur Milch verträgt zum Sohn (huios) geworden ist, der feste Speise empfangen kann und dabei dem Wesen des Vaters immer ähnlicher wird . . .

**Mose bewegte sich dabei nicht arrogant auf unbiblischen Boden im Gegenteil!**Mose erinnerte sich an seine Begegnung mit Gott, als er IHN bat, seine Herrlichkeit sehen zu dürfen. Und dort ließ Gott nicht **seine Heiligkeit, sondern sein Erbarmen** an ihm vorübergehen . . . und genau das Erbarmen hielt Moses Gott ZWEIMAL vor.  
  
Die Wahrheit ist meiner bescheidenen Meinung nach:   
Gott wollte und erwartete, das Moses IHM in den Arm fiel und ER wusste das Moses es tun würde. **Oder glauben wir wirklich, dass (allwissende) Gott ein übellauniger alter Mann ist, der aus Ärger mal eben ein Volk ausradiert und dabei von einem alten Mann aufgehalten wird, der ihn über Moral und Gnade belehrt? Zutiefst NEIN!**

**Gott freute sich an Mose und wünschte sich von ihm genau dieses priesterliche Eintreten!**

An Mose sehen wir, was es heißt, dass wir nach dem Bilde Gottes gemacht sind.   
Denken können wie ER denkt und das unser Sinn für Gnade und Erbarmen eigentlich die Wesenszüge Gottes sind, die ER uns gegeben hat, damit sie aus uns herauswachsen und diese Welt mit Liebe transformieren und nicht mit Religion.

**Nochmals zum Abschluss:**

vielleicht bist du gerade in einer Lebenslage, wo die Bibel dir wenig oder nichts sagt, wurde mit den einen oder anderen Versen, Büchern und Kapiteln nicht klarkommst und deswegen glaubst den Glauben zu verlieren.

Seid ermutigt und erkenne, dass der Geist Gottes dir vielleicht gerade jetzt das Wort völlig neu aufschließen will, die eine neue Brille reicht es zu lesen und zu verstehen.  
Ja dieser Weg ist manchmal einsam, auch Jesus von Paulus waren weitgehend unverstanden von den meisten in ihrer Umgebung . . .

**2.Korintherbrief 3:6 (b)**\*. . . Denn der Buchstabe tötet, aber der Geist macht lebendig

**Lukas 6:36-37**

**(darum) Seid barmherzig, wie euer Vater barmherzig ist!**

**Richtet nicht, dann werdet auch ihr nicht gerichtet werden!**

**Verurteilt niemand, dann werdet auch ihr nicht verurteilt!**

**Sprecht frei, dann werdet auch ihr freigesprochen werden!**

**Nachsatz:**

Bitte Druck/Tipp+Rechtschreibfehler zu entschuldigen. Es handelt sich um ein reines Predigtkonzept.